

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

Hauptort: Konstanz, d. Post N. 1.20 einchl. 18 J. Beföhr.-Geb., aus 36 J. Zustellungsgeb.; d. Kp. N. 1.40 einchl. 20 J. Austrägergeb.; Einzeln. 10 J. Bei Nichterhalten der Ztg. inf. höh. Gewalt o. Betriebsstör. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt, / Fernruf 321.

Anzeigenpreise: Die einpaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Zweipaltige Millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss nach Vereinbarung. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Gagau.

Nummer 125

Altensteig, Samstag, den 31. Mai 1941

64. Jahrgang

Der Widerstand auf Kreta zusammengebrochen

Der deutsche Wehrmachtsbericht

Stadt und Flugplatz Siraquon erobert — Griechischer General bietet die Kapitulation an — Italienische Truppen im nördlichen Vorgehen nach Westen — Reste der Briten fliehen zu die Südküste — Zwei britische Zerstörer und zwei Handelschiffe bei Kaso versenkt — Besialische Grausamkeiten gegen deutsche Soldaten

DRS. Berlin, 30. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die am 20. Mai durch eine gewaltige Luftlandung begonnenen Operationen zur Besetzung des britischen Bollwerks Kreta nähern sich ihrem Abschluss.

Die im Westteil der Insel aus Fallschirm- und Gebirgstruppen gebildete starke Angriffsgruppe hat nach harten Kämpfen bei glühender Hitze und unter größten Bewegungsschwierigkeiten den Feind geschlagen und zerstört. Die Vereinigung mit den Fallschirmjägern bei Retymnon, die sich über acht Tage einer starken feindlichen Überlegenheit gegenüber tapfer behauptet haben, ist vollzogen.

Fallschirmjäger eroberten gegenüber zähem feindlichen Widerstand Stadt und Flugplatz Siraquon (Randia). Der kommandierende General der griechischen Kräfte bei Siraquon hat die Kapitulation angeboten.

Die deutsche Luftwaffe unterstützte die Kämpfe durch passgenaue Angriffe auf zurückgehende feindliche Marschkolonnen, Truppenansammlungen und Widerstandsnester. Verbände von Kampf-, Sturm- und Zerstörerflugzeugen rieben britische und griechische Truppenteile in vollem Eifer auf.

Nach Unterdrückung unserer Operationen durch italienische See- und Luftstreitkräfte, wobei sich italienische Torpedoboote durch tapfersten Einsatz besonders auszeichneten, landeten am 28. Mai nachmittags italienische Truppen im Ostteil Kretas, die seither in reichem Vorgehen nach Westen begriffen sind.

Die Reste der zerstörten Briten flüchten, von unseren Truppen verfolgt, gegen die Südküste, um sich dem weiteren Kampf durch nächtliche Einschiffung zu entziehen. Zahlreiche Gefangene wurden eingebracht, umfangreiches Material, darunter zahlreiche Panzer und Kraftfahrzeuge, 30 leichte und schwere Geschütze, sowie große Vorräte erbeutet, deutsche und italienische Gefangene befreit.

Deutsche Kampfflugzeuge griffen in der Straße von Kaso britische See- und Luftkräfte an und versenkten zwei Zerstörer. Sturm- und Kampfflugzeuge vernichteten in den Gewässern um Kreta zwei Handelschiffe mit zusammen 1600 BRT, sowie ein Küstenfahrzeug und ein Vorpostenboot.

In Nordafrika beiderseitige Artillerie- und Spähtruppentätigkeit bei Tobruk.

Im Seegebiet um Großbritannien beschädigten Kampf- und U-Boote westlich Pentland-Firth einen großen Frachter durch Bomben- und Torpedotreffer schwer.

In der letzten Nacht bombardierte die Luftwaffe trotz ungünstiger Wetterlage Hafenanlagen an der englischen Südküste.

Ein Vorpostenboot, das vor der französischen Küste von drei britischen Schnellbooten angegriffen wurde, verlor durch Geschützfeuer ein Schnellboot und beschädigte ein anderes so schwer, daß mit seinem Verlust zu rechnen ist.

Der Feind flog weder bei Tag noch bei Nacht in das Reichsgebiet ein.

Bei den erfolgreichen Kämpfen am Salfana-Bah in Nordafrika zeichneten sich der Oberstleutnant Cramer, Kommandeur eines Panzerregiments, und der Leutnant Jung in einem Artillerieregiment besonders aus.

Bei den Kämpfen auf Kreta sind deutsche Soldaten nach ihrer Bewandung in so tierischer Weise verstimmt worden, wie es im Verlauf dieses Krieges bisher nur im Feldzug gegen Polen vorgekommen ist. Die deutsche Wehrmacht wird mit allen Mitteln dafür Sorge tragen, daß die Unzulänglichkeit und Missetzung des Kampfes gewahrt bleibt. Mit dem härtesten Strafgericht wird sie daher die für diese barbarischen Verhärtnungen verantwortliche Truppe oder die schuldigen Einzelpersonen treffen. Es steht außer Zweifel, daß die ebenso unheimliche wie lächerliche Behauptung des britischen Premierministers Churchill, deutsche Soldaten seien in gegnerischen Uniformen abgesprungen, den größten Teil der Schuld an diesen Verhärtnungen trägt.

Der italienische Wehrmachtsbericht

Abzug der britischen See- und Luftkräfte nach Alexandria — Zerstörer „Hereward“ von italienischen Bombern vernichtet. — Schwere Luftangriffe auf den Hafen von Tobruk. — 2000-Tonnen-Dampfer versenkt.

DRS. Rom, 30. Mai. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: In der Nacht zum 30. Mai haben unsere Flugzeugverbände die Hafenanlagen von La Valletta (Malta) bombardiert.

In Nordafrika Artillerie- und Spähtruppentätigkeit im Abschnitt von Tobruk.

Unsere Flugzeugverbände haben Anlagen und feindliche Schiffe im Hafen von Tobruk bombardiert. Es wurden zwei Hilfschiffe und ein 2000-Tonnen-Dampfer versenkt sowie ein Brennstofflager vernichtet. Andere Flugzeugverbände haben Kraftwagen und Munitionslager bei Tobruk mit Bomben belegt.

Unsere Jagdflugzeuge haben englische Flugzeuge, die versuchten, Benghazi zu erreichen, zum Kampf gestellt. Zwei feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen.

In Kreta haben unsere Landungstruppen den Feind angegriffen und einige Hundert Gefangene sowie eine reiche Beute an Waffen und Munition eingebracht. Die Operationen gehen, von der Luftwaffe wirksam unterstützt, weiter.

Die feindlichen See- und Luftkräfte, die, wie bereits im Wehrmachtsbericht vom Donnerstag gemeldet, wiederholt von unserer Luftwaffe im östlichen Mittelmeer angegriffen wurden, ziehen sich eilig nach Alexandria zurück, wobei sie fortwährend von unseren Flugzeugen angegriffen wurden. Der feindliche Zerstörer „Hereward“, der von unseren Flugzeugen schwer getroffen wurde, ist in die Luft geflogen. Die Rettungsoperationen der Besatzung sind im Gange. Es konnten bisher 229 Überlebende, davon 26 Schwerverletzte, geborgen werden.

Während der Fahrt in einem Geleitzug wurde der „Conte Rosso“ durch ein Squalus-torpediert und versenkt. Der größte Teil der Truppen wurde gerettet.

In Ostafrika hat der Feind mit Unterstützung der Luftwaffe erneut unsere Stellungen von Kolchessi (nördlich von Gondar) angegriffen. Durch sofortigen Gegenangriff unserer Truppen wurde er unter großen Verlusten zurückgewiesen.

Um Kreta

Wieder ein englisches Verbrennungsmanöver unter der Wacht der Taktiken zusammengebrochen

DRS. Berlin, 30. Mai. Wie der DRS-Bericht vom Freitag meldet, nähern sich die durch eine gewaltige Luftlandung begonnenen Operationen zur Besetzung des britischen Bollwerks Kreta ihrem Abschluss. Der feindliche Widerstand ist überall zusammengebrochen und ein neues Dünkelchen steht den zerstörten Resten der britischen Empire-Truppen bevor, die an der felsigen Südküste der Insel verzweifelt nach rettenden Schiffen Ausschau halten.

Die große etwa 260 Kilometer lange und 12 bis 56 Kilometer breite gebirgige Insel mit ihren fast 400.000 Einwohnern hat damit ihre Rolle als britische Schlüsselstellung im östlichen Mittelmeer ausgespielt. Ihre strategisch hervorragende Lage fast genau in der Mitte zwischen Griechenland und der Küste Nordafrikas kommt nun dem kühnen Eroberer zugute. Unter diesen Umständen ist es äußerst reizvoll, sich der Neuzugungen zu erinnern, mit denen das offizielle London auf den überraschenden Angriff der deutschen Fallschirmjäger und Luftlandetruppen reagierte.

So erklärte Lindley Frazer am 21. Mai im Londoner Nachrichtenendienst unter anderem: „Die Bedeutung des Angriffes auf Kreta geht weit über das eigentliche Ziel der Angreifer hinaus. Eine Einnahme der Insel durch deutsche Truppen würde ein schwerer Rückschlag für die britischen Streitkräfte im Nahen Osten sein und einen weiteren ziemlich aufsehenerregenden Erfolg für die deutschen Kriegsmethoden darstellen. Außerdem würde die psychologische Auswirkung im Nahen Osten bedeutend sein.“

Ähnlich äußerte sich Cyril Layton ebenfalls am 21. Mai: „Kreta ist von größter strategischer Bedeutung. Bereits früher hat der Ministerpräsident darauf hingewiesen, daß wir Kreta unter allen Umständen zu halten gedenken. Kreta mit seinen Häfen und Flugplätzen ist ein höchst wertvoller vorgeschobener Posten für unsere Operationen gegen den Feind.“

Die bestimmte Zusicherung Churchills, in seiner Unterhausrede, daß Kreta unter allen Umständen bis zum letzten Mann gehalten werden würde, wurde durch den folgenden bombastischen Aufruf des Oberkommandierenden der britischen und griechischen Truppen in Kreta, des neuseeländischen Gene-

rais Freyberg, noch übertrumpft: „Durch die gemeinsamen Anstrengungen der militärischen Streitkräfte der Alliierten und der Zivilbevölkerung werden wir nicht nur den Boden Kretas gegen jeden Eindringling unverfehrt bewahren, sondern wir werden von diesem Stützpunkt aus, so Gott will, im gegebenen Augenblick ausgehen, um die Freiheit und Unabhängigkeit von ganz Griechenland wieder herzustellen.“

Selbstverständlich feierte auch im Falle Kreta die übliche britische Illusionspropaganda wahre Orgien.

Am 20. Mai verkündete der Londoner Nachrichtendienst Folgendes: Die britischen Truppen hätten die Lage in der Hand und die ganze Insel sei von den feindlichen Truppen gesichert. Auch am 21. Mai wurde die Lage nach den Behauptungen des Londoner Nachrichtendienstes von den britischen Behörden beherrscht.

Dagegen schilberte am 22. Mai das von Keuter verbreitete Communiqué des britischen Hauptquartiers im Nahen Osten die Lage schon etwas weniger rosig. In diesem Bericht, in dem von schweren Kämpfen die Rede ist, heißt es zum Schluß: „Bei Beginn der Nacht war die Lage zufriedenstellend in allen Gebieten mit Ausnahme von Raleni, wo der Feind vorübergehend Fuß gefaßt hat.“

Gleichzeitig damit liefen die von Churchill inszenierte niederrichtige Lügenkampagne über den angeblichen Mißbrauch neuseeländischer Uniformen durch deutsche Fallschirmjäger sowie die täglich sich steigenden Grausamkeiten über die angeblichen hohen deutschen Verluste.

Dann wurden die Berichte aus London allerdings von Tag zu Tag kühler. Nachdem man am Donnerstag schließlich behauptet hatte, „ohne Nachrichten zu sein“, machte am Freitag der Verlust der Suda-Bucht in einem amtlichen Communiqué Eingang in den Bericht, deren besondere Bedeutung die Londoner Blätter gerade noch hervorgehoben hatten.

Am heutigen Freitag machte Keuter in seinem letzten Bericht resigniert eingestanden, daß sich die Situation auf Kreta nicht gebessert habe. Die Verbindungen mit der Insel sind, so schreibt Keuter, „schwierig und es sind in London keinerlei Nachrichten über die Kämpfe selbst eingetroffen. Insofern können die deutschen Behauptungen, die Suda-Bucht und Siraquon genommen sowie allgemein neue Fortschritte gemacht zu haben, weder dementiert noch bestätigt werden. Es sind auch keine Gründe vorhanden, zu erklären, daß sie nicht wahr sind. Ebenso können die italienischen Behauptungen, Truppen gefangen zu haben, sehr wohl wahr sein, es ist aber wahrscheinlich, daß ihre Zahl nur gering ist.“

Die gleiche pessimistische Darstellung von der Lage der Engländer findet sich auch in der Neuportler Presse.

Die Blätter weisen allgemein darauf hin, daß die Berichte aus London bereits seit Tagen absolut pessimistisch geklungen hätten. Jetzt seien sie aber noch unglücklicher. Besondere Beachtung haben vor allem auch, wie der Berichterstatter der Neuportler „Herold Tribune“ hervorhebt, die Nachrichten gefunden, wonach die Engländer jetzt zum ersten Male seit Beginn der Kämpfe in Kreta zugeben, daß ihre eigenen Verluste ebenso schwer seien wie die der Deutschen. Dies sei die schlimmste Nachricht für die Engländer im „Todeskampf um Kreta“. Auch die englischen Einschätzungen über die Verrentung von drei Kreuzern und vier Zerstörern im Seegebiet um Kreta haben in der Neuportler Öffentlichkeit hartes Aufsehen erregt.

Noch hat sich das Schicksal der zerstörten britischen Truppen noch nicht vollendet, aber schon jetzt erweist der Fall Kreta wieder einmal mit besonderer Deutlichkeit, mit welcher Wut die Weltöffentlichkeit über eine für England ungünstig verlaufende Entwicklung hinwegtäuschen will. Aber auch in diesem Fall ist das englische Verbrennungsmanöver in kürzester Zeit durch die Ereignisse schlagend widerlegt worden.

Max Schmeling erzählt von Kreta

Engländer haben das Kriegsrecht verlegt! — Schmeling, der deutsche ehemalige Box-Weltmeister, machte als Fallschirmjäger den Großeinmarsch auf Kreta mit

Von Kriegsberichterstatter Siegfried Kappe

DRS. ... 30. Mai. (BR.) Als in den frühen Morgenstunden des 20. Mai der riesige Heerwurm der schweren deutschen Transportmaschinen nach Kreta zog, begann eines der kühnsten und gewagtesten Unternehmen der Kriegsgeschichte. Nur aus der Luft her soll die vom britischen Expeditionskorps besetzte Insel Kreta gegen einen zahlenmäßig und materiell überlegenen Feind genommen werden. Deutsche Jäger und Zerstörer begleiteten die ungezählten Ju 52, die auch hier wieder eine glänzende Bewährungsprobe ablegten.

Die Schilderungen der auf zahlreichen Posten besetzten Stellen auf der Insel landenden deutschen Fallschirmjäger beweisen alle die Schwere und Härte des Kampfes, aber auch, daß die Engländer oft und gerade in entscheidenden Augenblicken das Kriegsrecht nicht achteten. Das haben die Soldaten aller Dienstgrade bei ihren Vernehmungen angezigt. Ich hatte die günstige Gelegenheit, auch Max Schmeling, der als Geleiter in einem Fallschirmjäger-Regiment beim



durchzusetzen und imperialistische Pläne zu verwirklichen. Debatte" erklärt, man müsse dieses Randver Washington...

Einmischung in Europa geht zu weit

Die Washingtoner Zeitung "The Post" nimmt in scharfer Weise zur Roosevelt-Politik Stellung und schreibt, es interessiere Portugal...

Weg für den angelsächsischen Imperialismus

Der Direktor des halbamtlichen Regierungsblattes "El Nacional" Kaul Cortega, untersucht in einem Leitartikel die Einstellung...

Spanisches Echo zur Roosevelt-Politik

Ein Vergleich der letzten Rede Adolf Hitlers und der Rede Roosevelts, so schreibt die spanische Zeitung "Pueblo", zeige den...

Japanisches Echo

Das Studium der Roosevelt-Politik enthält die erwartete Schanzung von Bluff und Fiktion. Roosevelts oft wiederholte...

Solle Panikmache der Kriegsheger

Das New York, 30. Mai. Die Associated Press meldet, wurde im Caeter, das Hauptquartier der fünften Division, überraschungsweise...

Roosevelt duldet keinen Widerspruch

Das New York, 30. Mai. Der USA-Senat hat, wie aus Washington gemeldet wird, den Vorschlag des Senators Pepper...

Nach einer Erklärung des Staatsdepartements haben die Vereinigten Staaten einen USA-Offizier entsandt, der den...

Steigende Autounfallziffern in den USA. Ein Bericht des Safety Council gab nach der "New York Times" bekannt, daß...

Wassunfa gegen irreführende USA-Berichte. Tokio, 30. Mai. (Wahrscheinlich des DRS) In einer offiziellen...

Keine Zeugnisse für landverschickte Kinder

Versehung am Ende des Schuljahres automatisch

Berlin, 30. Mai. Während nach den bisherigen ministeriellen Bestimmungen eine Beurlaubung von Kindern vom Schulbesuch...

Ferner bestimmt der Erlass, daß den einzeln oder gesammelt verschickten Schülern und Schülerinnen von den Schulen des Aufenthaltsortes...

Die Vernehmung der Schüler und Schülerinnen, die im Laufe des Schuljahres mehr als drei Monate verschickt waren, in die nächsthöhere Klasse...

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Der Priesterhof Hamburg hielt unter Dr. Nothenberger seine monatliche öffentliche Sitzung ab, um gegen schwedische, französische und ein griechisches Schiff zu verhandeln.

Erfahrungsaustausch deutscher und spanischer Ärzte. Zum erstenmal nach Beendigung der siegreichen nationalen Revolution...

Tödtlich abgeführt. Innerhalb von zehn Tagen hat der hochstauende avarischer Lodesapfer gefordert. Am Mittwoch...

Wiederaufbau Griechenlands. Der Vizepräsident der griechischen Regierung hat an das griechische Volk einen Aufruf...

Winen in den Gewässern der Nalands-Inseln. Wie die Schwedische Telegraphen-Agentur T. T. meldet, wurde während...

Amerikanischer Professor in Palästina überfallen. Der Professor an der amerikanischen Universität in Beirut, Dood...

Frontfähige chinesische Flugzeuge zerstört. 42 chinesische Kampfflugzeuge sind in der letzten Woche durch die japanische...

Der Nachfolger Staroces. Der Duce hat den Militärgeneral Emilio Galbiati zum Nachfolger des bisherigen Generals...

Der erste Ehrenriedhof dieses Krieges. Der erste und edelste Ehrenriedhof kommender Kriegesriedhof für unsere gefallenen Soldaten...

Aus Stadt und Land

Montag, den 31. Mai 1941

Verdunkelungszeit: 31. Mai von 21.14 bis 5.26

Das Pfingstfest, das wieder im Zeichen des Krieges steht, wird stiller verlaufen als in Friedenszeiten. Es ist überschattet von manchen...

"Grüner Baum-Lichtspiele" zeigen heute Samstag und morgen Sonntag den Lobli-Film "Kampfgeschwader Lühow". Es ist der erste...

Kriegsgefangenen- und Zivilinterniertenleistungen. Vom 1. Juni an werden zulagsfrei mit Luftpost von München nach Lissabon...

Entrümpelt die Dachböden! Während die Entrümpelung der Dachgeschosse bei Kriegsanfang im allgemeinen befriedigend durchgeführt war...

Stammesweller. Den ersten Bienenstock erhielt hier Johannes Wabbelich.

Schützenjagd b. Alpirsbach. (Vom Zug überfahren.) Der 23 Jahre alte Industriearbeiter Herbert Ulrich aus Schützenjagd...

Kottweil. (Unkenntnis schützt nicht vor Strafe.) Eine Galtwirtschensfrau aus einer Gemeinde des Kreises Kottweil hatte vor einiger Zeit...

Die neuen Fleischrationen in den Gaststätten

Der Leiter der Wirtschaftsgruppe Gaststätten- und Schenkerzeugungsgewerbe hat eine Anordnung erlassen, die die Folgerungen aus der neuen Fleischration...

Verantwortlich für den gesamten Inhalt an Stelle des im freistehenden Hauptgeschäftsleiters Dieter Daut, Ludwig Daut in Altensteig...

Amtliche Bekanntmachungen Kreis Calw

Musterung des Geburtsjahrgangs 1923

Die Musterung des Geburtsjahrgangs 1923 findet in der Zeit vom 12. Juni bis einschl. 24. Juni 1941 statt.

I. Gestellungspflicht

Zur Musterung haben sich zu stellen: Alle Dienstpflichtigen des Geburtsjahrgangs 1923 einschl. der Freiwilligen dieses Jahrgangs, jedoch mit Ausnahme derjenigen, die z. B. bei der Wehrmacht, SS-Verfügungstruppe aktiv dienen, oder sich beim Reichsarbeitsdienst befinden.

II. Ort und Zeit der Musterung

Die Musterung im Kreis Calw findet wie folgt statt: in Nagold (früheres Oberamtsgebäude)

am Donnerstag, den 12. Juni 1941 um 8 Uhr für die Dienstpflichtigen der Gemeinden Nagold, Emmingen und Halterbach; um 14.30 Uhr für die Dienstpflichtigen der Gemeinden Sulz, Beihingen, Unterschwandorf, Schönbrunn, Esringen, Frondorf, Oberschwandorf, Minderbach, Ebershardt und Rosfelden;

am Freitag den 13. Juni 1941 um 8 Uhr für die Dienstpflichtigen der Gemeinden Wildberg, Güllingen, Rohrdorf, Ebhausen und Walddorf;

in Altensteig (Rathaus)

am Montag, den 16. Juni 1941 um 8 Uhr für die Dienstpflichtigen der Gemeinden Altensteig, Spielberg, Ueberberg, Simmersfeld, Egenhausen, Kichalden, Martinsmoos, Etmannsweller, Beuren, Hornberg, Gaugenwald, Iwerenberg, Wart, Wenden und Bernach;

Die Dienstpflichtigen sind verpflichtet, sich eine Viertelstunde vor der festgesetzten Musterungszeit zu stellen.

Wer durch Krankheit an der Gestellung verhindert ist, hat darüber ein ärztliches Zeugnis vorzulegen. Völlig Untaugliche (Geisteskranke, Krüppel usw.) können auf Grund eines amtsärztlichen Zeugnisses von der Gestellungspflicht befreit werden; Anträge sind sofort unter Beifügung des Zeugnisses bei mir eingureichen.

Die Dienstpflichtigen haben sauber gewaschen (gebadet), mit geschnittenem Haar und mit sauberer Wäsche zu erscheinen. Sport- oder Badehose ist mitzubringen.

Vor der ärztlichen Untersuchung besteht Rauch- und Alkoholverbot.

Entschädigung für etwaige Fahrtauslagen bei An- und Abfahrt zu dem Musterungslokal oder für Lohnausfall oder dgl. wird nicht gewährt.

III. Mitzubringende Urkunden und Nachweise

An Urkunden und Nachweisen sind die gleichen mitzubringen wie bei der Erfassung (siehe meine Bekanntmachung in den Amtsblättern vom 16. April 1941). Freiwillige, die ärztlich untersucht sind, haben ihren Wehrpaß mitzubringen.

Dienstpflichtige mit Sehfehlern haben das Brillenrezept mitzubringen und dem Hilfsarzt unaufgefordert vorzulegen.

IV. Strafbestimmungen

Während der Musterung unterliegen die Dienstpflichtigen der Disziplinarstrafgewalt des Wehrbezirkskommandeurs bzw. seines Stellvertreters.

Dienstpflichtige, die ihrer Gestellungspflicht nicht oder nicht zur festgesetzten Uhrzeit nachkommen oder den sonstigen Vorschriften über die Musterung zuwiderhandeln, werden, soweit nicht nach anderen Befehlen eine höhere Strafe verurteilt ist, mit Geldstrafe bis zu 150.—RM oder mit Haft bestraft, auch werden sie mit polizeilichen Zwangsmaßnahmen zur sofortigen Gestellung angehalten werden.

Calw, den 28. Mai 1941.

Der Landrat: Dr. Saegeler.

Mütterberatungsstunde Altensteig Dienstag, den 3. Juni, 14—15 Uhr im Gemeindehaus

Eine große Auswahl schöner

Bilder

für Wohn- und Schlafzimmer empfiehlt die

Buchhandlung **Lauk**, Telefon 377

Sensen allererste Güten

Heugabein, Worbgabein, Heuschleppreden, Heuzangen, Wehsteine, Kümpe, Sensenringe, Viehketten

empfehlen **Karl Henssler sen.**
Eisenhandlung beim Postamt

Altensteig
In unserer am Pfingstmontag, den 2. Juni 1941, 13 Uhr stattfindenden kirchlichen Trauung leben herzlich ein

Jakob Holz
Minderberg - Oberhangelt

Luisa Theurer
Altensteig

Hochzeits-Einladung Oberhallwangen-Ueberberg

Wir beehren uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Pfingstmontag, den 2. Juni 1941 im Gasthaus zum „Hirsch“ in Oberhallwangen stattfindenden Hochzeitsfeier herzlichst einzuladen

Jakob Hammann
Sohn des Jakob Hammann, Bauer in Oberhallwangen

Rosa Theurer
Tochter des † Gottlieb Theurer, Landwirt in Ueberberg

Eintritt um 1 Uhr in Oberhallwangen

Wir bitten, dies Blatt jeder beliebigen Einladung entgegenzunehmen zu wollen.



Eisenbahnzüge voll Seife fahren ins Meer!

In den deutschen Haushaltungen gehen jährlich, jährlich rund 100 Millionen Kilo Seife beim Waschen mit hartem Wasser verloren!

Verhütet diesen sinnlosen Verlust durch vorheriges Weichmachen des Wassers mit Senko. (30 Minuten vor der Bereitung der Lauge im Waschtopf zerühren!)

Das Waschwasser wird dann weich wie Regenwasser. Waschpulver und Seife werden voll ausgenutzt!



**Hausfrau, begreife:
Nimm Senko - spar Seife!**

Grömbach

Verkaufe ein schönes, 6 Monate altes



Rindle

Gg. Adam Zahn

Kirchliche Nachrichten

Pfingsten, 1/2 10 Uhr Predigt Opfer für Landeskirche. 1/2 11 Uhr Abendmahl. 11 Uhr Kinderkirche. Pfingstmontag 1/2 10 Uhr Predigt im Gemeindehaus

Methodistengemeinde

Sonntag 1/2 10 u. 17 Uhr Predigt, 11 Uhr S. Schule; Mittwoch 20 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Kath. Gottesdienst
Pfingstfest: 7 1/2 Uhr.

Ihre Vermählung geben bekannt

Albert Härer, Ott.
Hilde Härer, geb. Dieterle

z. Zt. im Felde Pfingsten 1941 Altensteig

Hochzeits-Einladung. Grömbach

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Pfingstmontag, den 2. Juni 1941 in der Wirtschaft von Johannes Jörn in Grömbach stattfindenden Hochzeitsfeier herzlichst einzuladen

Eugen Frey
Sohn des † Friedrich Jörn, Metzger

Christine Dieterle
Tochter des Hermann Dieterle, Bäcker

Eintritt um 11.30 Uhr in Grömbach.

Grömbach, 27. Mai 1941

Dankfagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

Max Mäder

erfahren durften, sagen wir herzlichsten Dank. Besonders danken wir für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers, den erhabenden Gesang des Singchors, seinen Schulkameraden, HJ. und BDM und allen, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleitet haben.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Am Donnerstag, den 5. Juni 1941

eröffne ich mein Freibad

und lade zu zahlreichem Besuche ein

Dürer zum „Hirsch“, Wart

Volksbank-Kredite

fördern alle Wirtschaftszweige.

Die Volksbanken sind seit mehr als acht Jahrzehnten kreditwirtschaftliche Berater und Betreuer von Handwerk, Handel, Gewerbe und Landwirtschaft.

Volksbank Altensteig e.G.m.b.H.
Kredit- und Sparkbank

Wer an Rheuma, Gicht oder Ischias

leidet, wolle sich an mich wenden, da ich ihm ein Mittel anbieten kann, bei dessen Anwendung er vielleicht, wie so viele andere auch, von seinen Schmerzen befreit wird. Meine Auskunft kostet und verpflichtet zu nichts.

Max Reibner K.-G.
Pharmazeutische Erzeugnisse
Wkt. 450 g
Berlin-Charlottenburg 9
Reichstraße 24

RdF. - Wanderung

Pfingstmontag 1/2 1 Uhr vom alten Friedhof ab nach Iwerenberg, Kichalden, Etmannsweller. Alle Volksgenossen sind eingeladen. Ortswanderwart.

Verkaufe den

Grasertrag

von meinem oberen Weiler
Fr. Baehler, Altensteig

Wenn

man etwas verkaufen, vermieten oder verpachten will, oder etwas sucht, so bringt man eine Anzeige in der

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Die größte Verbreitung in allen Bevölkerungsschichten sichert einen guten Erfolg!

Tierärztl. Sonntagsdienst
Tierarzt **Leistner**
Tel. 281

